Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 226. Mittwoch, den 27. September 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. September 1848.

Herr Gutsbesitzer Herger aus Posen, Herr Beamter Burckhardt aus Liegnitz, Herr Kaufm. Neitzke a. Cöln a. R., log. i. Engl. Hause. Herr Favre, franz. Sprachlehrer aus Stolp, Herr Gutsbesitzer Baron v. Puttkammer aus Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Neisse und die Herren Gebr. Tournier aus Gr. Lichtenau, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Rittergutsbesitzer v. Hertig aus Schwarsin, v. Tesmer aus Bochow, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Kannenberg aus Stuhm, Lachmanski aus Pr. Stargardt, Herr Gutsbesitzer Töws aus Berent, Madame Borchard nebst Fräulein Tochter aus Pr. Stargardt, log. im Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Das alte Stroh aus den Lagerstellen der Caserne auf dem Bischofsberge und den Casernen der Militair-Straf-Abtheilung, welches vierteljährlich zur Ausschüttung kommt, soll für das Jahr 1849 an den Meistbietenden überlassen werden.

Zu diesem Behufe steht ein Termin auf den 29. September c., Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäfts-Lokal Heil. Geistgasse No. 994. an, zu welchem Käufer eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sind täglich daselbst einzusehen.

Danzig, den 19. Septbr. 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

2. Die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die Garnison-Anstalten hieselbst und in Weichselmünde pro 1849 von pptr. 1400 Klafter kiehnen Klobenholz, soll im Wege der Submission und darauf folgenden Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Ermittelung desselben haben wir einen Termin auf

den 12. October c., Vormittags 11 Uhr,
in unserm Geschäfts-Lokal, Heil. Geistgasse No. 994., anberaumt und fordern geeignete Unternehmer hierdurch auf, uns zu demselben ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Submission wegen Lieferung von 1400 Klafter Brennholz" einzureichen und persönlich im Termine zu erscheinen indem gleich nach Eröffnung der Submissionen unter den anwesenden Unternehmern noch eine Licitation eröffnet werden wird.

Die Lieferungsbedingungen sind täglich in den Dienststunden hier einzusehen.

Danzig, den 18. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

3. Die Reinigung der Schornsteine und Röhren in den zum diesseitigen Ressort gehörigen Casernen und Wachtgebäuden zu Weichselmünde soll dem Mindestfordernden auf die Zeit vom 1. Januar 1849 bis ultimo 1851 in Entreprise überlassen werden. Zu diesem Behuf steht ein Termin auf den 29. September 1848, Vormittags um 11 Uhr, in unserem Geschäfts-Lokale, Heil. Geistgasse No. 993., an, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen sind ebendaselbst einzusehen.

Danzig, den 19. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

4. Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Zwangsanstalten pro 1849, bestehend in circa:

120 Ctr. dopp. raff. Rüböl,
6 „ Lichte,
40 „ grüne Seife,
80 Schock Roggen-Richtstroh,
1500 Quart Milch,
750 Scheffel weiße Erbsen,
12 Ctr. Reis,
15 Ohm Bieressig,
4000 Pfd. Butter,
150 Ctr. ordinaire Graupe,
5 „ Mittel-Graupe,
15 Schffl. Hafergrütze,
10 „ Hirsegrütze,
35 „ Buchweizengrütze,
390 Ctr. Gerstengrütze,
400 „ fein Roggenmehl,
12 „ Weizenmehl,
4000 Scheffl. Kartoffeln,
6000 Pfd. Rindfleisch,
1400 „ Schweinefleisch,
9000 „ Schweineschmalz,
80 Tonnen Bier,
1000 Stein Flachs,

sowie die Uebernahme der Lieferung des Brodbedarfs für die Haftlinge pro 1849, soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Der Bietungstermin hiezu ist auf den 13. Oktober c., Nachmittags 4 Uhr, in unserm Geschäftszimmer anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei uns täglich eingesehen werden können, und der Zuschlag von der Königlichen Regierung zu Marienwerder — die sich die Auswahl unter den drei Mindestfordernden ausdrücklich vorbehalten hat — abhängig ist. Auf Forderungen und Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen werden.

Graudenz, den 4. September 1848.

Königl. Direction der Zwangs-Anstalten.

A n z e i g e n.

5. Anmeldungen neuer Schülerinnen zu dem am 5. Oktober in meiner Anstalt neu beginnenden Cursus werden täglich entgegen genommen. Derselbe beginnt auch für Diejenigen, welche sich dem Lehr- und Erziehungsfache widmen wollen, und wird die jetzige Einrichtung meiner Anstalt es möglich machen, daß je nach Maaßgabe der Kräfte den resp. Wünschen in Betreff der Ausbildung entsprochen werden kann. Pensionaire finden eine freundliche Aufnahme.

Auch können noch Theilnehmerinnen dem englischen Unterrichte beitreten.

Johanna Weygoldt, Frauengasse 829.

6. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick**, in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollm.

7.
Unterrichts-Anzeige.

Mit dem 2. October beginnt bei mir der Unterricht in der Kalligraphie nach der Carstair'schen Methode, und wird derselbe an jedem Wochentage in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr ertheilt. **Radde.**

15. Ein Bursche von ordentlichen Eltern wünscht das Uhrmacher-Geschäft zu erlernen. Das Nähere an der Matzkauer Brücke 277.

8.
Die Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse

werden zu einer General-Versammlung auf **Mittwoch, d. 27. September, Nachmittags 4 Uhr,** in dem obern Saale der Concordia eingeladen. Die zu verhandelnden Gegenstände sind: Unterstützungs-Gesuche, Geldbestätigungen u. s. w.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse.

P. L. Abegg. W. Höne. E. Pantzer. Struwy.

9. Eine Familie, die 1 Meile von Danzig wohnt u. für den Unterricht ihrer 2 Knaben von 10 und 11 Jahren einen bewährten Kandidaten im Hause hat, wünscht noch einen Knaben, der schon den ersten Elementar-Unterricht genossen hat, in Pension zu nehmen. Hierauf Reflektirende belieben ihre Wünsche unter der Adresse O. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

10. Das zur Concurs-Masse des Juwelier Oscar Adalbert Weiß gehörige Waarenlager an goldenen und silbernen Gefäßen, Leuchtern und Schmucksachen, soll im Einverständnisse der Gläubiger und mit Genehmigung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts im Wege des Ausverkaufs realisirt werden. — Der Verkauf beginnt am 25. d. Mts. in dem bisherigen Geschäftslokale — Langgasse No. 2000. — Die dem Cridar zur Reparatur übergebenen Gegenstände sind ebendaselbst binnen 14 Tagen bei Vermeidung der gerichtlichen Deposition in Empfang zu nehmen.

Danzig, am 20. September 1848.

Breitenbach,
Concurs-Curator.

11. Für Musikstudirende.

Ich beabsichtige vom October c. an
freie Vorträge über die Theorie der Musik
zu halten. Das Nähere darüber bei Herrn Friedr. Wiszniewski, junior; (3. Damm 1417.) und in den Musikhandlungen der Herren Nötzel u. Weber.

Granzin, Frauengasse No. 882.

12. Unterricht im Rechnen, Schreiben, Deutsch und Latein 2c. wird ertheilt Hausthor No. 1871. — Anmeldungen erbittet sich täglich bis zum 1. Oktober c. von 11 — 12 Uhr Vormittags. F. Sintowski, Schulamts-Cand.

13. Eine Bekanntmachung des Königl. Dänischen Handels-Ministeriums zur Nachricht für Seefahrende und Reisende, betreffend die Quarantaine gegen Cholera bei Kopenhagen, liegt zur Einsicht im Königl. Dänischen Consulate, Hundegasse No. 287. G. G. Lindhberg.

Danzig, den 26. September 1848.

14. **Verkauf von Dampfschiffen.**

Zwei starke eiserne Schrauben-Dampfschiffe, welche für den Transport von Passagieren, Vieh u. Gütern besonders vortheilhaft eingerichtet u. mit dem zu einem solchen Dienste erforderlichen vollständigen Inventar versehen sind sollen unter der Hand verkauft werden.

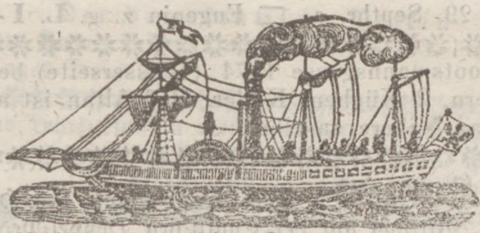
Nähere Auskunft ertheilt D. R. Rehtz, Schiffsabrechner.

15. **Zu den 20 bisher gehaltenen Zeitschriften** (6 mit Illustr. und Modebildern, 6 politische, worunter Grenzboten, 8 Unterh.- und lit. Blätter, worunter Komet und Morgenblatt) haben wir für unsern Zirkel Berliner Krakehler und Kladderadatsch angeschafft. Preis pro Jahr 4 Rtl., vorm. 6 Rtl., mit einem nach eigener Auswahl zu wechselnden Freibuch; pro Quartal 1 und $1\frac{1}{2}$ Rtl., jedoch ohne Freibuch. 2 Mal wöchentlich werden 2 Journalhefte in's Haus geschickt. Eine wohlfeilere Art sich mit unterhaltender Lecture zu versehen, als dieses Jahresabonnement, dürfte es schwerlich geben.

Die Schnaase'sche Leihbibliothek, Langenmarkt No. 435.

16. Brantkränze werden gewunden, Myrthenblüthen empfohlen und Ballblumen verheuert Tischlergasse No. 573.

17.



Dampfschifffahrt zwischen Danzig und Königsberg.

Vom 1. Oktober c. hören die täglichen Fahrten der Dampfschiffe **Danzig** und **Gazelle** zwischen hier und Königsberg auf, und jedes Schiff macht nur wöchentlich eine Fahrt:

„**Danzig**“ geht jeden Donnerstag von hier nach Königsberg,
Freitag von Königsberg nach hier;
„**Gazelle**“ geht jeden Montag von Königsberg nach Danzig,
Dienstag von hier nach Königsberg;

demnach findet nächsten Dienstag den 3. c. der Abgang der **Gazelle**
Donnerstag, den 5. c. der Abgang des **Danzig**

von hier statt. Abgangszeit unverändert $6\frac{1}{2}$ Uhr vom Kalkorte bei Herrn C. H. Riemeck. Danzig, den 26. Septbr. 1848.

Die Direction.

18. **Tanz-Unterricht.**

Hiedurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. October ab der Unterricht für Kinder und Erwachsene, sowohl in wie ausser dem Hause von mir beginnt. Die hohen Gönner, die mir ihr Vertrauen schenken, ersuche ich gefälligst um Anmeldungen Breitgasse 1196, wo ich täglich Morgens von 8 bis 10 Uhr zu sprechen bin.

R. Birch.

19. Zum 1. October steht meine Musikunterrichts-Anstalt wieder dem Eintritte neuer Schüler und Schülerinnen offen. Die gedruckten Bedingungen liegen zur gefälligen Einsicht bereit. C. A. Rokicki, Hundegasse No. 273.

20. Ein unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Gärtner kann bei dem Unterzeichneten sofort in Condition treten.

Liebenhof bei Dirschau. von Palubicki, Oberst a. D.

21. Sonntag, den 1. October, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr, wird Gottesdienst und Kommunion in der Kirche unserer Anstalt durch Herrn Archidiakonus Schnaase abgehalten werden.

Wir fordern durch diese öffentliche Bekanntmachung die früher entlassenen Zöglinge auf, an dieser kirchlichen Feier Theil zu nehmen, und sich von ihren Herrschaften und Lehrherren die Erlaubniß hiezu zu erbitten.

Danzig, den 27. September 1848.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Gottel. Schönbeck. Kendzior.

22. Freitag, den 29 Septbr. c., ☐ Eugenia z. g. L. I-L. III.

23. Das Haus Bootsmannsgasse 1174 (Wasserseite) bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller, Hof, Altan ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

24. **Großes Konzert** in dem Apollo-Saale des Hotel du Nord von Eduard Elwart, Virtuos auf der Englischen Doppel-Pedalharfe, auf der Durchreise von Petersburg nach London. —

PROGRAMM. (I. Abtheilung.)

1) Erinnerungen aus Palästina, Fantasie comnirt für die Harfe.
2) Des Mädchens Klagen, Romanze ohne Worte, componirt v. Konzertgeber.
3) Ständchen von Schubert, für das Piano transponirt v. F. Lißt, gespielt auf der Harfe vom Konzertgeber.
4) Finale aus Lucy di Lammermoor von Donizetti, für die Harfe arrangirt und vorgetragen vom Konzertgeber.

(II. Abtheilung.)

5) Lob der Thränen von Lißt, gespielt auf der Harfe.
6) Lebewohl an St. Petersburg, Romanze ohne Worte, componirt und vorgetragen vom Konzertgeber.
7) Gebet aus Moses von Rossini, für die Harfe arrangirt und vorgetragen vom Konzertgeber.
8) Lieblingsmarsch des Groß-Sultans, componirt u. vorgetrag. v. E. Elwart.

Billets a 15 Sgr. und Billets 6 Stück a 2 rtl. sind in der Gerhardschen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu haben. Anfang 7 Uhr.

25. **Konzert in der Drewke'schen Bierhalle.**

Heute Mittwoch Abend großes Konzert der Laade'schen Kapelle **unter Herren Musikdirector Laade's eigener Leitung. Es werden einige in letzterer Zeit sehr beifällig aufgenommene Pièeen wiederholt werden.**

T. Kopka.

26. 2 gute Arbeitspferde werden zu kaufen gesucht Schäferei 38.

27. Auf das neuerbaute Haus Schw. Meer, hinter d. neuen Kirchhofe, werden zur 1. Stelle 700 rtl. gesucht. Zu erfragen Fleischergasse 135.

28. Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. September, ist, Feiertage wegen, unser Geschäft geschlossen. William Bernstein & Co.

29. Ein junges Mädchen, aus anständiger Familie, w. unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Lehrerin Näheres Pfefferstadt 139.

30. Donnerstag u. Freitag ist mein Laden wegen Feiertage geschl. E. Fischel.

31. Der demokratische Verein
versammelt sich heute Abend 7 Uhr Hundegasse No. 303. Tagesordnung: 1) Die Demokraten. 2) Tages-Ereignisse. Der Vorstand.

32. Der neue Lehrkursus in meiner Anstalt beginnt Montag, den 9. October d. J. Louise Wilhelmine Ebert, Heil. Geistgasse 989.
Vorsteherin der höhern Mädchenschule.

33. Ein Theilnehmer zur politischen Zeitung wird auf Neugarten oder vor dem hohen Thor gesucht. Näheres Krebsmarkt No. 485. b.

34. Am 30sten dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, General-Versammlung zur Wahl eines Directors, so wie zur Berathung über Veränderung des Lokals.
Die Direktoren des Danziger Clubs.
Danzig, den 26. September 1848.

35. # Gewerbeverein.

Donnerstag, den 28., Abends 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag des Herrn Assessor Henning »über Schwurgerichte.«
Hierauf Gewerbebörse.
Der Vorstand des Danziger Allgem. Gewerbevereins.

36. Höchst dringende Verhältnisse fordern mich auf meine geehrten Gönner u. Kunden in Anspruch zu nehmen; verzeihen Sie daher wenn ich Sie hiemit ergebenst bitte, mir die Anfertigung von Kleidungsstücken anzuvertrauen, und werde ich mich bestreben, mich Ihres Zutrauens immer würdiger zu zeigen. Auch bin ich im Stande, wenn es verlangt wird, für die Herren Schneidermeister in 4, 5 u. 6 Stunden eine saubere Weste zu liefern. C. C. Damer, Kleidermacher,
1. Damm 1122.

37. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen in meiner Mädchenschule bin ich täglich zu sprechen. A. H. Meck, geb. Eggert, Heil. Geistgasse 919.

38. **E. Grdst., best. i. 2 i. g. baul. Zust. s. bef. Häus.,** enth. 11 Wohnungen, ist aus freier Hand zu verkauf. Auskunft Legenthor 320.

39. 1 Gut v. 36 H. f. 11000 rtl. b. c. 2000 rtl. Anz., 40 rtl. Abg., best. Acker- u. Wohng, 1½ M. v. Rössel, 2½ M. v. Rastenb. z. v. Comm. Bach, Röperg. 374.

40. Für junge Leute e. gut. Logis Monat 2 rtl. 20 sg. mit Mitt. Drehg. 1352.

41. Im Theater 2. Rang Loge No. 20. sind noch einige Plätze zur ungeraden No. zu überlassen. Näheres Poggenpfuhl No. 355.

42. Ein ordentlicher Mensch, der die Schreiberei erlernt hat, sucht ein Unterkommen. Näheres bei Gerh. Jantzen, Breitgasse No. 1056.

43. Mädchen d. unentgeltlich Schneidern lernen wollen, k. s. m. Johannisg. 1293.

44. ☞ Alte abgenutzte Gummischuhe werden gek. v. C. Müller, Schnüffelmarkt.

45. E. Bursche v. ordentl. Eltern., d. d. Tischlerhandw. lern. w., m. s. Brodbänkg. 691.

46. E. zuverl. Diener, v. Herrschaft zu empf., bittet m. Kleiderreinmach. u. jed. and. Aufträg. beschäftigt zu werden. Adressen im Intelligenz-Comtoir unter G. C. 24.
47. 2 Häus., Hof u. Baustell. m. Material, Rechtstadt, f 800 rtl. z. vk. Bach, Röperg 374.
48. E. Sohn ordentlicher Eltern, der d. Holz- oder Getreidegeschäft zu erlernen w. sucht baldigst ein Unterkomm., auch sogleich einzutreten. Näheres Paradiesg. 872.
49. 1200 u. 1000 rtl. sollen auf ländliche Grundstücke zur 1. Stelle sofort begeben werden. Heil. Geistgasse 926., 1 Treppe hoch.

Vermiethungen.

50. Eimermacherhof (gr. Bäckergasse) 1794. ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.
51. Krebsmarkt 486., nahe der Lohmühle, ist 1 meubl. fr. Zimmer z. verm.
52. Eine Wohnung auf St. Elisabeths-Kirchhof, bestehend aus zwei Stuben, Holzstall, Küche, Apartement und Gärtchen, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere beim Inspektor des Kinder- u. Waisenhauses zu erfragen.
53. **Junkerg. 1910. ist eine freundliche Stube mit Meubeln und Burschengelaß billig zu vermiethen.**
54. Eine Wohnung v. 3 Zimmern od. 2 Zimmern u. 1 Kabinet nebst Zubehör wird gesucht. Adress. sub Litt. A D. sind im Int.-Comtoir abzugeben.
55. Eine Schmiede nebst Garten, nahe der Stadt, ist sofort billig zu vermiethen. Das Nähere bei mir in Ohra. Schwalm, Schulze.
56.Raueng. 852. ist die Belle-Etage m. 2 Stb., Kamm. u. Küche m. Holz u. Bodengelaß zum 1. Oktbr. für einz. Hrn od. Dam. z. v. Näh. Hundeg. 331.
57. Ein kleines Ladenlokal nebst Wohnstuben, geeignet zum Putz- oder Cigarren-Geschäft, ist sofort zu vermiethen Glockenthor 1948.
58. Schmiedeg 287. s. im ersten u. zweiten Stock 6 dec. Zimm. u. Kamm., Küchen 2c. auch getheilt zu vermieth. u. gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.
59. Das Haus Langgarten 194. mit 4 heizbaren Zimmern, Hofplatz und Wiese ist zu vermiethen. Das Nähere Hakelwerk No. 811.
60. Wollwebergasse 551. ist ein Obersaal u. Küche u. Boden bill. z. verm.
61. Ein Logis ist Kassubschenmarkt No. 880. zu vermiethen.
62 Langgarten 57. ist 1 meubl. Zimm. mit Beköstig. monatlich zu vermieth.
63. Eine Stube mit od. ohne Meub. ist Heil. Geistgasse 761. zu vermiethen.
64. E. meubl. Zimm. n. Bedientkamm. u. Pferdest. i. Sandgrube 391. s. z. v.
65. Jopengasse 607. ist Belle-Etage eine Wohnung nebst Meubeln und Bedienung für einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.
66. Wollweberg. 542. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
67. Frauengasse 832. ist eine Wohnung v. 3 — 4 Zimmern zu Michaeli z. v.
68. Holzg. 17. ist 1 Wohn. besth. a. 1 Stube, Kab. Küche, Boden zu verm.
69. Fischm. 1585. s. 2 freund. Zim. n. Küche, Kam., u. sonst. Beq. z. verm.
70. Sandgrube 432. ist 1 Wohn. m. eign. Thür, Burschengel. m. od. o. Meub. z. v., auch i. das. 1 freundl. Unterwohn. m. eig. Thür, 2 St., K., u. kl. Grt. z. Oktbr. z. v.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 226. Mittwoch, den 27. September 1848.

71. Ein **Stall** z. 4 Pferd. u. Wagenrem. ist Hinterg. z. v. N. Hundeg. 328.

A u c t i o n e n.

72. Auction zu Langfuhr.

Freitag, den 29. September c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen den beim Kaufmann Herrn Karnuth zu Langfuhr befindlichen Nachlaß des verstorbenen Hauptmanns Hrn. v. d. Linde öffentlich versteigern:

Versch. Meubeln, 1 acht Tage geh. Stutzuhr, 1 Schwarzw.-Uhr, 3 silb. Taschenuhren, 2 Satz herrsch. Betten, Herren- und Damenkleider, Leib- und Bettwäsche, Küchengeräthe, Bücher auch einige Prätiosen und mancherlei nützliche Sachen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

73. Die Büchersammlung des verstorbenen Medizinal-Rathes, Herrn Dr. Blume, enthaltend medizinische, hauptsächlich mediz.-forensische, naturhistorische u. belletristische Werke, werde ich

D o n n e r s t a g, d e n 28. S e p t e m b e r c.,

im Hause Brodbänkengasse No. 708., öffentlich versteigern. Kataloge sind bei mir zu haben.

J. T. Engelhard, Auctionator.

74. Montag, den 2. October c., werde ich im Hause Fischmarkt No. 1814., auf freiwilliges Verlangen, den Schiffscapitain Fussey'schen Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Taschen- und Stubenuhren, silbernen Löffeln, Spiegel, mahagoni und polirten Sophas, Schränken und Tischen aller Art, Rohr- und Polsterstühlen, Kommoden, Sophabettgestellen, 1 Linnenmangel, Koffer, Betten, Matratzen, Gardienen, Bett- und Leibwäsche, Tischzeug, Herrenkleider, Porzellan, Fayance, Gläsern, kupfernen u. messingenen Küchen- und vielerlei anderem Wirthschaftsgeräthe.

J. T. Engelhard, Auktionator.

75. Freitag, den 29. September c., sollen im Grundstück Lastadie 461/62. auf gerichtliche Verfügung öffentlich meistbietend verkauft werden:

Die Waaren-Reste einer Materialien-Handlung, namentlich: Cichorien, Thee, Taback, Gewürze, Rüböl, Thran, Pech, Branntwein, Pfeiffenköpfe, Kalkpfeiffen, Eisenwaaren, Nägel pp.; 1 gestrichenes Kram-Repositorium, Fastagen aller Art, Waagebalken und Schaalen, Gewichte, 1 Schaufenster, 1 Holzschragen, Nagelbänke, Leitern, Vorsetzeladen, 1 Schleife, 1 Handschlitten, 1 Baßgeige pp. —

Ferner: ⅓ Antheil an mehreren Lichterkähnen und einem Boot (lie-

gend an der Thorner Brücke) 51 Stück eichene Bohlen, fichtene Kreutzhölzer, Klötze, Schwarten und Splitiholz.

J. T. Engelhard, Auctionator

76. In der am 28. d. M. am Sandwege anstehenden Auction kommen auch 3 vierj. braune Stuten, große starke Wagenpferde, zum Verkauf.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

77 Eines Umzugs wegen ist Folgendes Pfefferstadt 229. (Dichtsches Haus, oberste Etage) nach einem ausgel. Preisverz. bill. z. verk.: 1 mah. Trümeaux, 9 Fuß 7 Zoll hoch, 1 mah. Servante, 1 mah. Sophatisch, 2 mah. Lehnstühle, 2 eichen pol. Bettgest, 1 dito Waschtisch, 1 dito Sophat., 1 dito Sopha, 1 esch. pol. Kommode, 1 hellg. gest. Kleidersp., 1 dito Wäschsp., 1 dito Essensp., 2 ord. Bettgest., 2 ord. Esst., ein. Bücherregale, Leuchter, Lampen, einiges Porzellan, einige Bilder u. a. u. S. m. Die Sachen könn. tägl. v. Morg. 9 U. ab bes. w.

78. **Mein Lager für Strickwolle in allen Farben u. Nummern, ist auf das vollständigste assortirt und empfehle ich zu den billigsten Preisen.**

Carl H. E. Arndt, Langgasse 389.

79. Von den letzthin eing. frisch. Norweg. **Breitlingen** und gr. Berger Heering. s. 1/1, 1/2 u. 1/4 Normal-Pack, sow. einige Tn Fettherg. im **Vesta**-Sp. zu hab.

80. Schön erhalt. birk. polirt. Kleidersekretair, Sophabettgestell, Komode, Waschtisch, gestrichene Tische u. Stühle bill. zu verkaufen gr. Krämerg. 679.

81. **Neue Matten, d. Dächer à 15½ sgr., empfing**

G. Ludw. Bluhm im Schafspeicher, 2. Raum.

82. Die erwarteten **Spitzkugelbüchsen à 16, 18. 19 u. 20 rtl.** pro Stück, nebst Kugelform a 1 rtl. 10 sgr., sowie doppelte u. einfache **Jagdgewehre** a 4⅓ bis 35 rtl. p. Stück, **Pistolen** doppelte und einfache **Terzerole** von 20 sgr. bis 6 rtl. p. Stck., Terzerole mit 4 u. 5 Läufen erhielten und empfehlen

J. G. Hallmann, Wwe. u. Sohn:
Tobiasgasse und Schnüffelmarkt.

83. Feinstes Kartoffelmehl p. Pfd. 2 sgr. ist zu haben Ankerschmiedegasse 176.

84. Töpferg. 21. s. Wiege, Bettgest., Pfeifenh., Toilettsp. z. v., 1 Treppe hoch.

85. Ausverk. v. kurz. Waaren: Woll. Socken 4 sg. d. P., woll. Handsch. v. 3 b. 5 sg. à P., Ohrringe, Glaskasten, 1 Tritt, sowie viele andere Artikel zu d. billigsten Preisen auf der langen Brücke, die 5te Bude vom grünen Thor.

86. **Haupt-Dépôt Stralsunder Spielkarten.**

Nachdem mir die Herren Dickelmann & Co. in Stralsund (früher Heidborn) den Debit ihres Fabrikats für Danzig und ganz Westpreussen übertragen, empfehle ich von vorzüglicher Güte und Dauerhaftigkeit

Whist-,	L'Hombre-,	Piquet-	und Deutsche Karten.
à 15 u. 12½ sgr.	à 13 sgr.	à 6 sgr.	à 7 und 6 sgr.

und werden solche zu jeder Tageszeit bei mir zu haben sein. Unter-Distributeure empfangen den gewöhnl. Rabatt. E. E. Zingler.

87. **Präparat z. Wasserdichtmachen d. Leders an Fuß**bekleidung, Wagendecken pp: das Präparat conservirt u. schützt das Leder gegen Brechen u. Eindringen von Regen- u. Schneewasser, u. macht das Leder weich, dauerhaft u. elastisch, à Kruke mit Gebrauchs-Anweisung 5 sgr. empfiehlt dasselbe ächt C. Müller, Schnüffelm. a. d. Pfarrh.

88. **Dochtbaumwolle zu Oel- u. Gaslampen,** dicke Parchende u. Boye zu Unterkleider, gestrickte Herren-Unterkleider, sowie Damenstrümpfe a Paar 5 Sgr. empfiehlt **Gustav Böttcher, Fischmarkt 1597.**

89. Einige Meubeln, als: Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, Betten, werden nachgewiesen Breitgasse No. 1209.

90. 12 neue Rohrstühle, dauerhaft gearbeitet, sind Holzgasse 10. bill. zu vk.

91. Delikate, frische schott. Heeringe à Stück 6 und 8 Pf. u. f. Norweger Breitlinge a Pfd. 6 Pf. empf. F. E. Schlücker, Jacobsthor.

92. Recht schöne reife Weintrauben sind käufl. z. hab. Niederst., Sperlingsg. 543.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

93. Das den Tapezierer Johann Jakob und Anna Caroline Krauseschen Eheleuten gehörige, auf der hiesigen Vorstadt im schwarzen Meer gelegene Grundstück No. 16. des Hypothekenbuchs und No. 349., 350. und 351. des Servis-Katasters, welches auf 3218 Rtl. 11 Sg. 8 Pf. taxirt ist, wird am

16. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im III. Bureau des Gerichts einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

94. Nothwendiger Verkauf.

Das den Bürger Andreas Reißschen Eheleuten gehörige hieselbst sub No. 18 des Hypothekenbuchs belegene Bürgergrundstück, abgeschätzt im Jahre 1846 auf

1903 rtl. 2 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. Dezember 1848, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Neustadt, den 11. September 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

95. Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe Dorothea Ceßler geborne Carnowska gehörige hieselbst sub No. 47. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1119 rtl. 4 sg. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 21. December 1848, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 14. September 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 22. bis incl. 25. Septmbr. 1848

I. Aus dem Wasser: die Last zu 60 Scheffel, sind 317 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden; davon 253 Lst. unverkauft u. — Lst. gespeichert.

	Weizen.	Roggen.	Erbsen.	Gerste.	Hafer.	Rübsaat.
1) Verkauft, Lasten	39	25	—	—	—	—
Gewicht, Pfd.	132—134	142—125	—	—	—	—
Preis, Rthlr.	$170\frac{2}{3}$ $175\frac{5}{6}$	75	—	—	—	—
2) Unverkauft, Lasten	253	—	—	—	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	74	33	graue 64 weiße 48	gr. 34 kl. 30	$17\frac{1}{2}$	7

Anzeigen.

96. Heute erscheint in der Unterzeichneten bereits die zweite Auflage der **Danziger Gespenster- und Mordgeschichten** der neuesten Zeit in 6 Bildern. Satyrisches Gedicht. Preis $1\frac{1}{2}$ sgr. Wedelsche Hofbuchdruck.

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei

Amtliche mitgetheilte

Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung

in der

Sitzung vom 20. September 1848.

Anwesend 50 Mitglieder.

In Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Stadtverordneten Herrn Loche ist als Stellvertreter Herr Heinrich Lemke einberufen.

Es wird Abschrift des Königlichen Privilegiums, betreffend die Ausstellung von auf jeden Inhaber lautenden Schuldverschreibungen der Stadt Danzig — zum Betrage von 100,000 rtl., nebst Schema zu den Obligationen, mitgetheilt.

Der Antrag des Kaufmanns Doubberk, zur Sicherstellung der Häuser an der Mottlau hinter der Röper- und Ankerschmiedegasse Wächter auf Kähnen anzustellen, wird nicht für praktisch gehalten und nicht berücksichtigt.

Die Zurückzahlung von 4 rtl. Stromgeld für 2 Galler mit Holz, welches aus dem Schiff Harmonie wegen der dänischen Feindseligkeiten zur Stadt zurückgebracht worden, wird genehmigt.

Es wird darin gewilligt, daß der Kontrakt über die Bernsteinpachtung an dem Hela-Heisterneſt'schen Seestrande vom 1. Januar bis 31. August 1849 prolongirt werde, für welchen Zeitraum mithin an Pacht 11 rtl. zu entrichten.

Auf die Mittheilung des Raths werden, da die zur Beschäftigung brodloser Arbeiter bewilligten 9,000 rtl. erschöpft sind und eine Mehrausgabe von 792 rtl. 6 sgr. 4 pf. bereits stattgefunden, nicht allein diese letzte Summe, sondern zur Vollendung der bereits begonnenen Arbeiten noch — 3,005 rtl., in Summa also 3,797 rtl. 6 sgr. 4 pf. nachbewilligt.

Es sind nämlich bis zum 2. September d. J. verausgabt:

1) für die Neuschottland-Brösener Kieschaussee	6,072 rtl.	13 sgr.	
2) für Regulirung eines Theils der Ufer auf der Kämpe . . .	35 „	25 „	11 pf.
3) für Aussuchen der Pflastersteine auf dem Langen Markt . . .	34 „	10 „	— „
4) für Regulirung der Ufer beim Aschhofe	97 „	6 „	— „

5) für die Dossirungsarbeiten an den Radaunen-Ufern in der Stadt . .	388	rtl. 12	sgr. 4	pf.
6) für Reinigung und theilweise Verschüttung des Eimermacherhofschen Grabens	362	„ 23	„ 10	„
7) für Reinigung der niederstädtischen Gräben	743	„ 18	„ 7	„
8) für Reinigung der Gräben auf der Klapperwiese	86	„ 6	„ —	„
9) für Ausgrabung des Stagnetergrabens	1,638	„ 5	„ 8	„
10) für Urbarmachung d. Eulenbruchs bei Heubude	297	„ 26	„ 6	„
11) für Reinigung des Jäschkenthaler Teichs	13	„ 8	„ 6	„
12) für Reinigung des Bassins in Langfuhr	10	„ —	„ —	„
13) für Reinigung des Tempelburger Unterteichs	12	„ —	„ —	„
	9,792	rtl. 6	sgr. 4	pf.

und zur Vollendung der begonnenen Arbeiten erforderlich:

1) zur Chaussee	2,000	rtl.
2) zu den Dossirungs-Arbeiten an den Radaunenufern in der Stadt . .	12	„
3) zu den Arbeiten bei Verschüttung des Eimermacherhofschen Grabens . .	48	„
4) zu den Reinigungs-Arbeiten bei den niederstädtischen Gräben . .	20	„
5) zur Fortschaffung der Erde beim Stagneter Graben	225	„
6) zur Urbarmachung des Eulenbruchs .	500	„
7) zur Reinigung des Tempelburger Unterteichs	200	„
Summa:	3,0005	rtl.

Für einen 3zölligen Fußboden in der neu erbauten Flachswaage werden 117 rtl. 24 sgr. 2 pf. nachbewilligt.

Es wird der Bescheid der Königl. Regierung mitgetheilt, wonach der Staat außer den im Ministerial-Rescript vom 16. Februar c. bezeichneten Vergünstigungen den Lehrern, welche sich für den Unterricht im Turnen in Berlin ausbilden wollen, keine weitere Beihülfe verheißen hat, vielmehr solche Lehrer an die Corporationen verweist, durch welche einzelne Lehreranstalten bestehen, insofern die ordentlichen Fonds der Schulanstalten zu solcher Beihülfe keine ausreichende Mittel gewähren; und demnächst für rathsam gehalten, die Beschickung der Central-Bildungs-Anstalt in Berlin Behufs Ausbildung eines Turnlehrers bis zum künftigen Jahre auszusetzen.

Zur Deckung der Reparaturkosten der hiesigen Schuldgefängnisse werden 143 rtl. 20 sgr. 9 pf. auf die Kämmerei-Kasse angewiesen.

Auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 26. Juni d. J. wird in die Niederschlagung von 863 rtl. 19 sgr. 7 pf. Holzstrafgelder gewilligt.

Die revidirte Verwaltungs-Rechnung der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt in Pelonken pro 1847 übernahmen die Herren Sadewasser und Trojan zur Prüfung.

Dem Kommerzien-Rath Abegg kann der Platz zwischen seinen Fabrikgebäuden und der Mühle von 10⅔ □R. noch auf ein Jahr vom 1. November c. für 1 rtl. Miethe belassen werden.

Es wird gewünscht, daß der Turnrath über seine bisherigen Leistungen und Wirksamkeit Bericht erstatte.

Auf die Mittheilung des Raths in Betreff der hier stattgefundenen einzelnen Cholerafälle wird beschlossen, von der vorgeschlagenen Einrichtung eines kleinen Cholera-Lazareths in Neufahrwasser einstweilen Abstand zu nehmen. Dieser Beschluß ist noch besonders dadurch unterstützt, daß nach des Stadtverordneten Herrn Prochnow Versicherung, einzelne ordentliche Leute sich gerne bereit erklärt haben, cholerakranke Seeleute angekommener Schiffe gegen eine mäßige Vergütigung bei sich in Pflege zu nehmen, wo ihnen denn auch möglichst schnell ärztliche Hülfe zu Theil werden könne. — Es soll darüber das Weitere mit Herrn Prochnow conferirt, im Uebrigen aber die Königl. Regierung schleunigst angegangen werden, für Einrichtung eines Lokals zur Aufnahme und Verpflegung an der Cholera erkrankter, nicht unserm Ort angehöriger Seefahrer, auf Kosten des Staats Sorge zu tragen, da man annimmt, daß diese Verpflichtung den Königl. Behörden obliege.

Der vom Rath mitgetheilte Entwurf einer neuen Instruktion für die Nachtwach-Deputation soll zur Kenntnißnahme der Stadtverordneten im Sekretariat ausgelegt werden.

Die achtzehnjährige Amtsverwaltung des Stadtraths Hahn endet mit November d. J. Es sollen in der nächsten Sitzung Vorschläge in dieser Beziehung gemacht und in der darauf folgenden soll zur Wahl geschritten werden.

Man ist mit dem Vorschlage der Aeltesten der Kaufmannschaft, dem der Rath beigetreten, einverstanden, daß die Auflösung der alten Messerzunft noch

ausgesetzt und daher auch die seit 30 Jahren bestandene interimistische Einrichtung einstweilen fortbestehen bleibe. Demgemäß erklärt man sich auch dafür, daß die Besetzung der erledigten 11 Gemeinkompan-Stellen aus der Zahl der Helfer erfolge, natürlich jedoch in der Art, daß diese als Gemeinkompane eintretenden Helfer ebenfalls keine dauernden Rechte gewinnen, sondern gleich allen interimistisch verpflichteten Kornmessern ohne irgend eine Entschädigung zurücktreten müssen, sobald Veränderungeu zur Ausführung kommen sollen. Auch eine Vermehrung der sogenannten Abschmacker zur Verstärkung der Arbeits-Kräfte soll erfolgen dürfen, wenn es nothwendig sei. Auf den Vorschlag des Raths wird übrigens darin gewilligt, daß die Zahlung von 24 rtl., welche beim Einrücken der Helfer in die Gemeinkompan-Stellen üblicherweise an die Armenanstalten geleistet worden, im vorliegenden Fall ausnahmsweise nur zur Hälfte erfolge.

Bei dem revidirten Etat für das städtische Lazareth pro 1849 nach dreijähriger Fraction wird es belassen; der darnach erforderliche Zuschuß von 17,049 rtl. 27 sgr. aber auf 12,000 rtl. ermäßigt, da die Theuerung der frühern Jahre jetzt nicht mehr zu berücksichtigen bleibt. Hierzu treten diejenigen 800 rtl., welche das Lazareth für an Kranke außer dem Hause verabreichte Medizin aus dem Fond der Armen-Direktion bisher erhielt, und wird demnach der Zuschuß für das städtische Lazareth pro 1849 überhaupt auf die Summe von 12,800 rtl. fest gesetzt, zahlbar in monatlichen Raten.

Die Redactions-Commission.

Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.